

Bewertung - sonstige Mitarbeit kompetenzorientiert

Beitrag von „neleabels“ vom 15. Mai 2015 16:13

Die Sau wird nicht dadurch fatter, dass man sie mit der Atomwaage wiegt. Kompetenzorientierung ist ein guter Ansatz, der dir helfen sollte, deine Beurteilung weg von der Frage, inwieweit der "Stoff" (Ohnehin ein grauenvoll dummes Konzept) gelernt worden ist, hin zu der Überlegung zu kommen, wie gut die Lerner mit den gelernten Inhalten umgehen und sie angehen können.

Kompetenzorientierung ist keine Sache von möglichst differenzierten Abhaklisten. Kompetenzorientierung heißt, dass du deine Perspektive auf die Performanz verschiebst und deine Beurteilung von Schülerleistung danach ausrichtest. Didaktisch gute Lehrerbeurteilungen haben das schon immer gemacht; didaktisch schlechte und intellektuell primitive Lehrerbeurteilungen waren schon immer darauf konzentriert, "wie gut der Stoff gelernt ist."

Überleg dir eine Beurteilungsstruktur, die sich darauf konzentriert, was die Lerner mit dem gelernten Wissen tun, richte deine Beurteilung darauf aus, erkläre deinen Schülern, wie deine Beurteilung zustande kommt und alles ist gut. Dafür braucht man auch keine Tabllen mit tausenden von Datenpunkten ausfüllen.

Nele